

Das Auto als Hochtourist

Von Baron E. von Salzgeber

Oberbayern ist das Ziel vieler Tausender. Magnetisch ziehen die Berge an, und auf den Paßstraßen ist es für jeden Kraftfahrer ein besonderes Vergnügen, seinen Wagen und seine eigene Fahrkunst auszuprobieren. Überlaufen sind die Einfallstore nach Tirol und Vorarlberg über Mittenwald und den Zirler Berg, über den Fernpaß und über Kufstein. Wenig bekannt noch der erst im Vorjahre für den allgemeinen Automobilverkehr freigegebene Flexensattel, der die kürzeste Verbindung zwischen Bayern und Vorarlberg darstellt. Nur wenige Karten und Handbücher haben diese Strecke bisher registriert. Enthalten ist sie im Continentalatlas für Mitteleuropa und in der von Adolf Bier herausgegebenen Automobilkarte.

Von Reutte im Lechtal wendet man sich südwestwärts, stößt bei Forbach auf den üblichen Schlagbaum, entrichtet für einen Wagen drei Schillinge, worauf man die Fahrt fortsetzen darf. Über Häselgär, Holzgau im breiten Lechtal erreicht man Steeg, worauf man in großen Kehren durch Wald und die im Bergabhang eingesprengte Straße das hoch über dem Lech gelegene Warth erreicht. Auf der einen Seite den Blick auf die Allgäuer Alpen, auf der anderen auf die Lechtaler Alpen, gelangt man nach dem bekannten Wintersportplatz Zürs, der am Fuße des eigentlichen Flexenpasses liegt. Noch einige Kehren bergauf, dann hat man die Paßhöhe erreicht, von wo man einen prächtigen Blick auf die Ferwallgruppe, in das Aflenztal und die schneebedeckte Scesaplana hat. Ein Aufenthalt auf der 1784 Meter hohen Paßhöhe gehört infolge seiner umfassenden Aussicht zu einer der schönsten Muß-

stunden. Noch eindrucksvoller wird aber das Bild, wenn man die Abfahrt über die eigentliche Flexenstraße nach Stuben am Arlberg antritt. Kurven und Kehren wechseln dauernd ab, die Straße ist dem steil abfallenden Felsmassiv kunstvoll abgesprengt worden, zum Schutze gegen Steinschlag und Lawinen sind zahlreiche Tunnelleinschnitte und Galerien erbaut worden. Eine hochalpine, technisch wunderbare Anlage. Das Wasser rinnt unentwegt die Felswände herunter, und unter den gedeckten Galerien kann sich an tropischen Sommertagen der Mensch und die



Auf der Höhe des Flexensattels: Im Zauber der Bergwelt